

Photodynamische Therapie (PDT)

Liebe Patientin, lieber Patient,

wir haben Ihnen zur Behandlung Ihrer Krankheit zu einer photodynamischen Therapie (PDT) geraten.

Was ist das – photodynamische Therapie (PDT)?

Die PDT ist eine moderne Methode, die Ihre Hautkrankheit gewissermaßen mit den eigenen Waffen schlägt: Man macht die betroffenen Hautzellen mittels einer Creme zunächst extrem empfindlich für ein bestimmtes Licht, belichtet sie danach mit genau diesem Licht und zerstört sie dadurch. Binnen weniger Tage und Wochen werden sie abgestoßen und durch gesunde, frische Zellen, die durch Teilung aus benachbarten Hautzellen entstehen, ersetzt.

Wie wird die PDT durchgeführt?

Es sind 2 Behandlungssitzungen im Abstand von 7 Tagen erforderlich.

In der ersten Sitzung entfernen wir zunächst mit einem Instrument das entstandene überschüssige Geschwulstmaterial. Das kann etwas schmerzen und auch leicht bluten. Wir können dabei eine leichte Betäubung durchführen und natürlich die eventuell auftretende Blutung stillen.

Danach tragen wir eine Creme auf. Diese Creme enthält den Wirkstoff Methyl-5- amino-4-oxopentanoat (MAOP). MAOP wird selektiv von den krankhaft veränderten Hautzellen aufgenommen und verwandelt sich dort in einen Stoff, der Protoporphyrin IX (PP9) heißt. Dieses PP9 macht die Zellen extrem empfindlich für rotes Licht.

Danach bedecken wir die eingecremten Stelle(n) mit einer Abdeckfolie und, wenn Sie während der Einwirkzeit nach draußen gehen wollen, zusätzlich noch mit einem geeigneten Lichtschutz. Die optimale Einwirkzeit für MAOP beträgt 3 Stunden. Während dieser Zeit können Sie im Wartezimmer Platz nehmen oder auch etwas erledigen. Die Stellen müssen allerdings vor Licht und auch vor sehr kalter Luft geschützt werden. Während dieser Zeit spüren Sie in der Regel nichts, manchmal ein ganz leichtes Kribbeln.

Nach diesen 3 Stunden wischen wir die überschüssige Creme mit einem Tuch ab und waschen evt. noch etwas nach. Dann belichten wir mit einer bestimmten Lampe mit sehr starkem roten Kaltlicht die Stelle(n). Die benötigte Belichtungsdauer beträgt 8 – 12 Minuten.

Durch diese Vorgehensweise werden die krankhaft veränderten Hautzellen selektiv zerstört.

Nach 7 Tagen wiederholen wir die komplette Behandlungssitzung noch einmal.

Was spürt man bei der Behandlung?

Ja. Bei den meisten Patienten entsteht bei der Belichtung ein Missempfinden, bei vielen auch ein leichter Schmerz, bei manchen kann der Schmerz auch relativ stark werden. Bitte teilen Sie uns auftretende Schmerzen mit. Wir können durch Kühlung oder andere Maßnahmen oder auch dadurch, dass wir die Belichtung unterbrechen, Linderung schaffen. Denken Sie aber daran, dass es sich hierbei um einen "guten Schmerz" handelt: Das krankhaft veränderte Gewebe wird zerstört!

Was geschieht danach weiter?

Nach der Behandlung setzt der Prozess der Abstoßng der zerstörten Zellen und des Ersetzens durch gesunde Zellen ein. Es kann dabei nochmals zu leichten Schmerzen (bis etwa 24 Stunden nach der Behandlung), Rötung (1-2 Wochen), Krusten, die wie eine Entzündung aussehen können (2-5 Tage), Schwellung (2 – 4 Tage), Farbveränderungen der Haut (2 – 4 Wochen) kommen. In der Regel werden wir Sie in ca 3 Wochen noch einmal einbestellen, um das Ergebnis anzusehen und mit Ihnen zu besprechen. Sie können natürlich auch jederzeit vorher einen Termin vereinbaren.

Gibt es auch andere Therapiemöglichkeiten?

Es gibt auch andere Möglichkeiten: Operation, Kältechirurgie, d.h. Vereisung mit extrem niedrigen Temperaturen, äußerlich anzuwendende Cremes mit sogenannten "Chemotherapeutika" oder sogenannten "Immunmodulatoren", in manchen Fällen kann auch ein Laser eingesetzt werden. Die genannten Cremes müssen über mehrere Wochen angewendet werden und um zum Teil sind sie nicht vom Bundesinstitut für Arzneimittel für diese Therapie zugelassen. Die Operation und vor allem die Kältechirurgie können Narben und vor allem bleibende Dunkel- oder Hellverfärbungen der behandelten Haut hinterlassen. In Ihrem Fall sehen wir den besonderen Vorteil der PDT in der hohen "Selektivität" (d.h. gesunde Haut wird geschont) und vor allem in dem zu erwartenden sehr guten kosmetischen Ergebnis. Außerdem werden durch diese Methode neben den sichtbaren auch die schon vorhandenen, aber noch nicht sichtbaren, bösartig veränderten Zellen mitbehandelt.

Was kostet das?

Das Medikament Metvix 160mg/g Creme kostet in der Apotheke 397,46 €, es gibt aber auch eine durch den Apotheker angefertigte ALA Creme, die deutlich preisgünstiger ist. Die ärztliche Leistung kostet je nach Aufwand zwischen 150,- und 400,- €.

Bezahlt das meine gesetzliche Krankenkasse?

Bei den gesetzlichen Krankenkassen ist die PDT keine sogenannte Regelleistung, d.h. es besteht keine Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkasse.

Bezahlt das meine private Krankenversicherung?

In der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte) gibt es für die ärztlichen Verrichtungen zur PDT sogenannte Abrechnungsziffern. Die privaten Versicherer übernehmen üblicherweise die Kosten.

Eingangs hieß es, die Methode sei neu und modern, ist sie denn auch schon genügend erprobt?

Ja. Weltweit sind viele klinische Studien durchgeführt worden und tausende aktinische Keratosen mit sehr guten Ergebnissen behandelt worden. Das verwendete Medikament Metvix ist vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte für diese Behandlung nach intensiver Prüfung zugelassen worden. Unsere Praxis hat an speziellen Fortbildungen zur PDT teilgenommen.

Wie	വി	ich	mich	weiterhin	verhalten?

Einverständniserklärung

Datum

Meiden Sie zu viel Sonne, verwenden Sie regelmäßig Sonnenschutzmittel oder schützen Sie sich mit einer Kopfbedeckung mit Krempe. Beobachten Sie Ihre Haut!

Die PDT ist ein kleiner "Eingriff ". Wir bitten Sie daher, die nachfolgende Einverständniserklärung zu unterschreiben und in der Praxis abzugeben.

Ich,					
Name					
Vorname					
geb. am					
bin über die Behandlung mit der Photodynamischen Therapie (PDT) aufgeklärt worden. Ich hatte Gelegenheit, darüber mit einem Arzt zu sprechen und Fragen zu stellen. Ich bin mit der Durchführung der PDT einverstanden.					

Unterschrift

Facharztpraxis für Dermatologie & Venerologie Dr. med. Jeanette Eicholtz